

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1943

7 (7.1.1943)

Am nördlichsten Punkt der Ostfront

Die Murman-Küste Angriffsziel für die deutsche Luftwaffe

Eine weiße Schneedecke breitet sich über die ganze anhaltende Ausdehnung der Ostfront. Die Murman-Küste ist ein Ziel der deutschen Luftwaffe. Die Murman-Küste ist ein Ziel der deutschen Luftwaffe. Die Murman-Küste ist ein Ziel der deutschen Luftwaffe.

Allerdings steht Murmansk nicht so an, als würde diese Stadt eine so große Zahl von Einwohnern zählen. Am Dnepr des sich in die Murman-Küste hin erstreckenden Murman-Fjords, dreißig Kilometer vom offenen Meer entfernt, erheben sich Holzstämme und -balken ohne Zahl. An der Wasserseite ziehen sich Lagerhäuser, Fischkühlereien, Konserverfabriken, Eisenbahnverfrachten und Reparaturwerkstätten hin. Während im Winter die Murman-Küste zu den wärmsten Teilen der Sowjetunion zählt — selbstverständlich abgesehen von den klimatisch besonders bevorzugten Küstenstrichen des Schwarzen Meeres — ist es hier im Sommer kühl, und die Menschen, die diese Gegend bevolkern, halten sich untern in ihrer neuen Heimat auf. Die allermeisten sind auch nicht freiwillig hierher gekommen — das sind Verbände, die nach Hause nicht zurückkehren dürfen, und denen die Aufgabe obliegt, den unwirtlichen Norden der Sowjetunion zu kolonisieren.

Ein Angriffsziel für die deutsche Luftwaffe

Dabei ist die Tätigkeit der deutschen Luftwaffe an diesem Frontabschnitt besonders lebhaft, wie das aus den Wehrmachtberichten der letzten Wochen hervorgeht. Die Luftangriffe betreffen sowohl Schiffsziele wie auch den Luftverkehr von Murmansk und der anderen Häfen der Murman-Küste, die schweren Schiffschäden zur Folge haben. Wie sieht denn diese Luftangriffe aus? Die Luftangriffe sind im wesentlichen Murman-Küste aus? Weshalb ist sie im diese Jahreszeit, da selbst in der kalten Jahreszeit eisige Winde wehen, überhaup immer noch eisfrei? Die östlichen Ausläufer des für unseren Erdteil lebenspendenden Golfstromes berühren die Küste Laplands, die diese diesen Umstand eine tropische Perle hätte darstellen würde, wie man sie im Norden Sibiriens oder in Kanada antreibt.

Kohle und Strom lebenswichtig

Eines der wichtigsten Probleme, die sich einem bei der Kolonisierung und namentlich bei einer Industrialisierung dieser arktischen Gegend entgegenstellen, ist die Brennstofffrage. Es leuchtet jedermann ein, daß man in einer arktischen Gegend, 350 Kilometer jenseits des Polarkreises, die Häuser Sommer

und Winter heizen muß. Beheizt müssen auch die Fischkühlereien, die Werkstätten und die anderen Industrieanlagen werden. Fast genau so wichtig für die menschliche Existenz im hohen Norden ist aber auch das Licht, währ doch hier oben die Polarnacht jedes Jahr drei bis vier Monate. Und künstliches Licht wird heutzutage aus elektrischem Strom oder aus Petroleum gewonnen. In Friedenszeiten wurde der recht erhebliche Bedarf von Murmansk und anderer Industriestädte in dieser Gegend an Steinkohle aus den reichen Lagern der noch viel weiter nördlich gelegenen Inselgruppe Spitzbergen gedeckt. Für Licht- und Kraftstrom sorgte ein Kraftwerk, das am oberen Murman-Fjord, an der Gemeindegemeinde nimmermüden, reisenden Fischkühlern angelegt wurde.

Seitdem Krieg auch hier im Norden ist, haben die Kohlelieferungen aus Spitzbergen aufgehört, und Murmansk ist auf das Holz jener Wälder angewiesen, deren nördliche Grenze über hundert Kilometer weiter nördlich liegt. Auch werden die Torflager der Umnäbuna verwendet. Das Kraftwerk von Murmansk, gemessen nach der elektrischen Leistung, die im Winter einzigen lebendigen Hafens der Sowjetunion dürfte wohl zu den häufigsten Inarbeitszielen der deutschen Luftwaffe gehören. Die Behälterungen in Murmansk dürften infolge der großen Ausdehnung der Kohlenlager besonders schwerwiegend sein. Murmansk erweist sich eben immer als äußerst empfindlich, und darin kommt eben die künstlichkeit dieses ausschließlich aus strategischen Rücksichten angelegten Gebietes zum Vorschein.

Beanspruchungen stark verringert

NSKK-Transportkolonnen kontrollieren 1,25 Millionen Lastkraftwagen

Die Stärke unserer Waffen, der gescherte Nachschub der zweifachen Einsatz aller Transportmittel sichern den siegreichen Ausgang des schweren Ringens um unsere Freiheit und Zukunft in gleicher Weise wie die Haltung und Bereitschaft aller Volksgenossen. Träger des Kampfes und Siegeswillens der Heimat ist die Partei mit ihren Gliederungen. Die Männer des Nationalsozialistischen Kraftfahrkorps, die in den Jahren friedlichen Aufbaues den Gedanken der Motorisierung in das deutsche Volk hineingetragen haben, stehen heute in vorderster Front. Sie schlugen als Soldaten in der Wehrmacht Wolf und Reich gegen einen brutalen, blindwütigen Feind, führten die Panzerwagen zum siegreichen Sturz tief in den feindlichen Raum, fuhren den kriegswichtigen Nachschub und über all dort, wo Motore ihr rastloses kämpferisches Ried fingen. Die NSKK-Männer in der Heimat sind gleichermäßen unermüdet. Nach anstrengender Tagesarbeit verleben sie tatkräftig und mit nationalsozialistischer Zuversicht ihre kriegswichtigen Dienste.

Überwachung der motorisierten Straßentransporte

Zu den Aufgaben von besonderer Bedeutung, die dem NSKK im Rahmen seines Kriegseinsatzes gestellt sind, gehört die Überwachung des motorisierten Straßentransports. Schon am 5. Februar

1940, knapp ein halbes Jahr nach Kriegsausbruch, hat Reichsmarschall Göring den Korpsführer des NSKK zu seinem Beauftragten für den motorisierten Transport der Kriegswirtschaft ernannt. Der Korpsführer des NSKK ist in der Ausführung dieses Auftrages dem Reichsmarschall als Beauftragter für den Vierjahresplan unmittelbar verantwortlich.

Mit der dynamischen Kraft und Einsatzbereitschaft, die der Partei und ihren Gliederungen eigen sind, hat sich das gesamte NSKK in den Dienst dieser kriegswichtigen Aufgabe gestellt. Jedem Bevollmächtigten für den Nachverkehr (Nbv.) und jeder Reichsverbandstretion ist ein vom Korpsführer bestimmter Verbindungsführer zugeweiht worden. Darüber hinaus ist eine enge Verbindung hergestellt worden zwischen dem NSKK und allen an Straßenverkehr und Transport interessierten Stellen der Partei, des Staates und Organisationen der Wirtschaft. Über seine 28 Motorgruppen erhält der Korpsführer die Berichte seiner Verbindungsführer, die über die jeweilige Verkehrs- und Transportlage, Einsatzfähigkeit des Kraftfahrzeugparks der Heimat, die Auswirkung der Anordnungen aller in der Leitung des Verkehrs und Transportwesens tätigen Behörden und Wirtschaftsorganisationen um. Diese vielfältigen Beobachtungen und Informationen lassen nicht nur ein Urteil über kriegsbedingte, verkehrstechnische und organisatorische Notwendigkeiten zu, sondern auch Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung der Transportlage.

Für die Zukunft planen

So kann der Korpsführer des NSKK als Beauftragter des Reichsmarschalls nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für die Zukunft planen und den in Frage kommenden höchsten Stellen des Staates notwendige Maßnahmen vorschlagen. Nicht belächelt werden aus den Berichten der Motorgruppen hervor, daß immer noch Verfahren eine nicht zu vertretende Verschwendung von Kraftstoff und Geldraum verursachen, wird das Reichsverkehrsministerium unterrichtet und gebeten, alle Maßnahmen zu ergreifen, die geeignet sind, diesem Zustand abzuhelfen. Bei der Einlegung von Bevollmächtigten für den Nachverkehr (Nbv.) und Fahrbereitschaftsleitern durch das Reichsverkehrsministerium wird der Korpsführer des NSKK gehört, dem in allen entscheidenden Fragen der unmittelbare Weg zum Reichsmarschall offensteht.

Im Rahmen dieser Aufgaben ist das gesamte NSKK bei der Durchführung der Straßentransportkontrolle des Güterkraftverkehrs eingeschaltet. In enger Zusammenarbeit mit den Bevollmächtigten für den Nachverkehr und Angehörigen der Reichspolizei werden Stand- oder fliegende Kontrollen nach einem bestimmten Plan durchgeführt, wobei die ganze Organisation so bemessen ist, daß der Platz, wenn notwendig, sogar mitten in der Arbeit gemischt werden kann.

In 100 000 Einsätzen 1,25 Millionen Lkw. kontrolliert

Die hierfür bestimmten NSKK-Männer werden innerhalb der einzelnen Motorgruppen in fortlaufenden Abständen nach einer ausföhrlichen Dienstanweisung, die ihren Aufgabenspektrum und ihrer Befugnisse als Verkehrspolizisten angibt, zusätzlich ausgebildet. Etwa 7500 NSKK-Männer erheben in diesem Dienst, der von ihnen neben ihrer Tagesarbeit eine zusätzliche Dienstleistung von mindestens fünfstündiger Dauer bei den Transportkontrollen auf der Straße, die freiwillig geleistet wird, verlangt. Bisher wurden vom NSKK in rund 100 000 Einsätzen etwa 1,25 Millionen Lastkraftwagen kontrolliert.

Ein erfreuliches Zeichen für die Wirksamkeit dieser Maßnahme ist die Tatsache, daß sich der Prozentsatz der Beanspruchungen bei Verhinderung des kriegsbedingten Rückganges im motorisierten Transportwesen im Laufe dieses Jahres über die Kontrollen hinaus hat. Die Auswertung der Kontrollergebnisse erfolgt bei den Bevollmächtigten für den Nachverkehr, die auch die erforderlichen Maßnahmen treffen. Darüber hinaus geben diese Kontrollergebnisse in ihrer Gesamtheit sowohl dem Korpsführer als auch den Bevollmächtigten für den Nachverkehr wertvolle Hinweise für ihre Arbeit auf dem Gebiete des motorisierten Transportwesens.

Im Reich der SF.-Soldatenküche

Der Küchenwagen des Schnellzugs für Fronturlauber — Was aus einem D-Zug-Packwagen werden kann

PK Seit vielen Stunden rattert ein Fronturlauberzug von Ost nach West. In den D-Zug-Packwagen haben sich Soldaten aller Waffengattungen so bequem wie irgend möglich eingerichtet. Das manchmal sehr umfangreiche Gepäck ist meist sorgfältig verpackt.

Die Breiten nördlichen, Der SF. (Schnellzug für Fronturlauber) verläuft vom Rhein nach Tempel. Er ist eine Stadt erreicht. Für manchen bedeutet sie das Ende der Reise und der Beginn des wohlverdienten Urlaubs; die meisten aber fahren noch viele Stunden weiter.

Ans leibliche Wohl gedacht

Man fährt sorglos im SF.; auch an das leibliche Wohl der Urlauber ist bestens gedacht. In der Mitte des Wagens befindet sich nämlich die Küchenwagen. Er gehört zu jedem Fronturlauberzug und ist äußerlich durch ein Schild gekennzeichnet. Seine Aufgabe ist es, die Urlauber während der langen Fahrt mit Kaffee und warmem Essen zu versorgen.

Wohlversorgte Vorratsräume

Wir arbeiten uns in dem schlingeligen Wagen weiter vor. Rechts und links eingebauter Schränke mit zahlreichen Fächern. Das sind unsere Vorratsräume, meint der Küchenwagen-Unteroffizier, der hier die Befehlsgebung ausübt. Er öffnet die Fächer. Sie enthalten Reis, Graupen, Trockengemüse, Gewürze. Daneben steht ein Geschirrkasten mit Geschöpfen und Gläsern; ihm gegenüber die Regale mit den Speiseträgern. Niemand braucht sich das Essen zu holen. Es wird auf den Platz gebracht.

Durch ganz Europa

Eine große Arbeitsleistung ist der Küchenwagenbelastung aufgelegt. Sie besteht aus

einem Unteroffizier und vier Mann. Es sind Soldaten, die aus dem fleißigen, händischen Gaitmilitärservice kommen und in einer Reichslehre ausgebildet worden sind. Auf allen Fronturlauberzügen sind sie schon eingesetzt gewesen, haben Norwegen, Frankreich, Belgien, Holland, den Baltan, den Osten und das gesamte Reich durchfahren. Ihre Strecken wechseln häufig.

Auf jeder Fahrt ist eine große Zahl Soldaten zu versorgen. Das will geschäftig sein, wobei die Zubereitung des Essens, das Kartoffelschälen, das Gemüse schneiden und -waschen um die größte Arbeit verurteilt. Das Essen muß schmackhaft und kräftig sein. Es wird vor der Ausgabe vom Transportoffizier kontrolliert und abgemessen. Ein genauer Speiseplan schreibt das jeweils zu fahrende Gericht vor. Daneben führen die Küchenwagen auch Markierungswagen mit sich, um die Soldaten auch unterwegs mit Nahrungsmitteln versorgen zu können.

Die Soldatenküche nehmen ihre Aufgabe und ihren Dienst sehr ernst. Still und bescheiden erfüllen sie ihre Pflicht. Der Soldat des Weltkrieges 1914—1918 wird sagen: „So etwas hat es damals bei uns nicht gegeben. Wir haben uns selbst und recht auf unseren Urlaubstagen durchgeschlagen.“

Inzwischen ist der Herzeiger auf zwölf gerückt. Der Einsatz ist fertig und wird in die Speiseträger gefüllt. Schnitz und Waschl sind verteilt. Es geht von Axtell zu Axtell. Aber für die Männer des Küchenwagens ist die Arbeit damit noch nicht zu Ende. Das Geschirr muß wieder abgewaschen und der Küchenwagen vor vorn bis hinten sauber gemacht werden. Auf irgendeiner festgelegten Station ist er der Abholung zu übergeben.

24 Stunden und oft länger, je nach Fahrtrichtung, dauert der anstrengende Dienst einer Küchenwagenbesatzung. Dann kommt ein Aufschlag. Und dann geht es wieder weiter. Wohin, das legt der Dienstplan. Auf allen Strecken aber, wo Fronturlauberzüge eingesetzt sind, finden wir die Küchenwagen und mit ihnen die Soldatenküche, die Kameraden und Freunde unserer Urlauber.

Kriegsbericht Hans Wamper.



Ueber Nordwestdeutschland abgeschossen. Bei ihren letzten Angriffsvorhaben auf das Reichsgebiet erlitten die feindlichen Flieger durch Flak-Artillerie und Nachtjäger schwere Verluste. — Hier die Reste eines abgeschossenen viermotorigen Bombers vom Muster „Short Stirling“.

Ernst F. Löhndorff

GLORIA

Amerikanisches Sittenbild

(Fortsetzung)

Ich druckte drei Kopien und gab sie Gloria, um damit dem armen Jffy einzuhelfen. Quartier in Reno sowie einen Platz für Gloria im Flugzeug dorthin habe ich bestellt; Jfelser werde gegebenenfalls im Auto nachkommen. Auch traf ich noch einige andere Vorkehrungen, die mir nötig erschienen.

Roreri berichtete Stelle vor dem Sturm, nachdem die kleinen Wölfinen sich verdichtet und dem Horizont Jffys, ohne daß dieser Scheiß es sah, schwarz und die überogen haben.

Es tut sich überhaupt allerlei unter den Stars in Hollywood. O Mamma, was ist das für ein wahrhaftiges Detrauten und Wiederbelebenden, gegenläufiges Gattenausleichen und seltsames Hörnerauffuchen unter den einzelnen Hahles und Scheiß! Man könnte eine geschriebene Stundbuchliste darüber schreiben, wäre damit aber noch lange nicht fertig. Die Zeitungen kriegen genug Sensationsfutter und scheinen kein Blatt vor den Mund, obwohl sie alles auf niedrige, gefällige Weise ausdrücken.

Gestern fand man Beispiel über den Star Kape Welz folgende fettdruckte Notiz in „Screen Play“: In ihrem Heim hält Kape sich für ein Ghisbubuhindchen, adunbühnig Ramaschwengel, einen Pfefferstreifen, einen Bienenkorb mit vierundzwanzig Immen und „Johnny Weismüller“, den bekannten australischen Weichschwimmer und Götterknaben — siehe die Filme „Eine Tochter der Götter“, dann „Tar-

zan von den Affen“ und andere! — Kein Wunder, denn Johnny ist wirklich ein Tarzan. ... Das heißt auf gut amerikanisch, daß der atletische Johnny Weismüller zurzeit die hübsche Villa der wunderschönen Lupe als Ehrenquartier bewohnt. Natürlich hat sie eine „Mummy“ als Anstandsmann.

Dann folgen vier Seiten, die ein kleines Frühstück bei Wolpke Menjou und seiner bezaubernden Gattin Berree Teasdale zum Text haben. Zuerst ist Berrees herrliches Tafelbild eingehend beschrieben und ihre Örringe und Armbänder, die nur lumpige hundertfünfundsechzigtausend Dollars gekostet haben. Der Rest besteht aus der genauen Angabe der einzelnen Gänge, und zwar mitamt den Rezepten, so daß enthusiastische Stanzbäcker hinaus gehen können, sich denselben Tisch zu machen, obwohl das für einfache Leute etwas fopplig sein dürfte. Natürlich koste die gute Berree alles selber, und nur in ihrer Freizeit beschäftigt sie sich mit ihrer weltbekannten Sammlung von Handschriften Karls des Großen...

Fabelhaft! Zuerst speifen sie Krabben à la Berree Teasdale, klare braune Suppe à la Menjou, gefüllten Lachs mit Kartoffelknäueln à la Vega-Dietrich, Spargelgipfen Lempereur, chinesisches, Subu auf freiliche Art, Broccoli hollandaise, Celery aux Charley Chaplin, Tomatenalpit du Fairbanks, holländische Reis-tafel auf einfache japanische Art, Chili con Carne à la Juarez, heiße Tomates à la Baun Kuis, verschiedene Käse, Kaviar, Obst und Pflaue, Sinterber Zitronenjus à la Shirley Temple, Erdbeeren mit Rahm, Kaffee und diverse Liköre...

Gar nicht übel für eine Notpflanze, ich sage ich. Mich packt manchmal der Neid, denn ich bin ja nur ein armer Junggehilfe und habe noch keine Hausfrau.

Kommt Zeit, kommt Rat...

Heute ist die Bombe geplatzt! Als Jffy morgens von einer wichtigen Santa-Monica-

Konferenz sehr angetan und vergnügt träumte heimkehrend, fand er seine vernachlässigte Gattin und ihren Beschüher Teddy, der aus einer Gegend kommt, wo Männer noch Männer sind, im Salon vor dem künstlichen Kaminfeuer neben einem vollen Cocktailsbater seiner harren. Jffy ließ gleich den neuesten Wis von Stapel, doch irgendwie er verblüfft, und die Augen folgerten beinahe aus seinem Gesicht, als Gloria ihm mit einer unadäquaten königlichen Gebärde den Photobaus zeigte.

Ich nippte dermaßen nachdenklich meinen Cocktail und wartete auf das, was da komme. Schwer atmend kam Jffy in seinem Sessel zurück, doch sich dann ein großes Glas voll und kippte den Inhalt mit einem Ruck hinab. Endlich sagte er melancholisch: „Et, ihr Schweinebande!“

„Benimm dich, Schwäger, und denke daran, wie alt du in Ehren geworden bist! Wir meinen es doch gut mit dir. Das Negativ wurde nämlich Gloria zu annehmbareren Freize angeboten, und ich habe die Sache auch gleich gemagt, damit kein Skandal entsteht.“

„Als ob ihr nicht unter dervellen Dede steht!“ kochte er und mischte sich den Schweiß von der Stirn.

„Belagtes Negativ liegt im Safe meines Anwalts“, summte Gloria und spielte mit ihrem Smaragdarmband.

„Der damit es haben, aber erst nach der Scheidung.“

„Wienel verlangt du denn, du falsches Biest?“

„Auf diese unfaufhafte Rede legte Gloria idarf los: „Warum glaubst du eigentlich, daß ich dich geheiratet habe, du Baggon voll abgestandener Erdbeerarmelade, he? Hast du etwa gemeint, daß ich deinen nur drei Tage geltenden und vorher auswendig gelerntem Liebeswürden, die aus einem Filmmanuskript stammten, nur einen Moment Beachtung schenkte?“

„Ja, warum aber?“ fluterte Jffy. „Weshalb, du nasser Badeschwamm, he? Höre zu: Hast du dir eingebildet, ich lese das Leben als ne Rundergeschule an oder als Märchenbuch, in dem solche Geschichten stehen? Du verurachst mir wirklich kein im Genick, Jffy. Doch weiter: hast du mir nicht damals geschworen, daß du einen Star aus mir machen würdest, und hast du dann nicht bei den Bild- und Tonproben den betreffenden Gops 'nen Wink gegeben, damit die Rahmaufnahmen verschommen und meine Stimme verzerrt herauskämen?“

Ich schnappte nach Luft, denn dieser Erid Jffy war mir mitnichten bekannt. Verächtlich fuhr Gloria fort: „Die Betroffenen haben mir's selber veruraten, als sie zur „20th Century Fox“ hinüberwechselten. Und warum tatest du das? Weil du meine Chancen deinen diversen anderen Puffelchen geben wolltest. Wie heißen sie doch alle? Ganz Hollywood kennt sie und laßt hinter meinem Rücken über mich oder bebautet mich.“

Da war erstens die Platinblonde, dann das feuerrote Under, darauf Claire, nahher Sandra, Rafise, Anita, Sarita, Chiquita und andere Goldgräberinnen. Mich aber hielten du dir als hübsche repräsentable Hausdame, mit der man prahlen kann. Hausdame, mein Ange! Ich bin eine Künstlerin, eine große Künstlerin, Jassy! Und als du gemerkt hast, daß ich mit deiner Bezahlung nicht zufrieden bin, wolltest du eine kleine, billige Scheidung inlaenzieren. Du armerflegler Phobabertram! Weist du denn, was es heißt, wenn man eine Frau ist und Ehrgeiz und Schönheit besitzt? Arbeit? Du achst gar nicht, was richtige Arbeit ist. Ich aber habe seit meinem sechsten Lebensjahre auf eigenen Füßen in den Slums von New Orleans gehanden und gekämpft und gelogen und geschuftet, um überhaupt am Leben zu bleiben. Leben, daß! Und nahher wurde ich Tänzerin, und die böber ich in meiner Kunst lieg-

desto mehr dankten Scheiß, wie du einer bist, an mit ihre armen Pöten abzumischen — für einen Strauß Keflen und einen Kranz.“

Und als ich hierbei nach Hollywood kam, da mußte ich ganz genau, daß dieser Ort keine blühende Vergämeinnichwieie ist, no Duit und Unschuld herrschen, sondern daß hier jede arme Frau ihren künftigen eventuellen Erfolg allein im voraus mit ihrem Körper bezahlen kann und muß. Und deshalb, weil ich vorwärtskommen wollte, nahm ich dich Stückchen Gorgonzola, und bei Gott, wenn du mir auch meine Filmkarriere für einige Zeit verurast hast — wohlgeuerkt: für einige Zeit nur; merk dir das, du trauriger Scheinfeinbeihauptfina! — so werde ich mich jetzt anderweitig schadlos halten.

Ich bin eine schmerzbeliebte Frau, das wird jeder Richter zugeben und dir auch gleichzeitin sagen, was es kostet, mich mit Frühen zerren. Künftighausend und ein Frischduppenessenerlenbelschband von Woolworth! Hast du mir neulich angeboten, Aber ich janc dir, Jffy Weisenheimer, du wirst froh sein, wenn ich mit hunderttausend zufrieden bin.“

Jornia stand sie auf und rautschte, jeder Soll eine beleidigte Königin, an uns vorbei. Bei der Tür wandte sie sich um und zief: „Meine Sachen sind gepackt. Ich nehme das nächste Flugzeug nach Reno in Nevada, Teddy folgt mit dem Wagen. Und alles weitere werden dir meine Anwälte in Hollywood und Reno erzählen.“

Krachend schlug die Tür hinter ihr ins Schloß.

Jffy schaute mich voll schmerzlicher Resignation an.

„Oh, dieses verfluchte Biest! Ichte mir doch, daß etwas Unlebes im Geige sei, als neulich nachts der unbekannte Scheiß zum Fenster einwirkte und von uns Abnungsloten eine Blickstaurnahme machte! Hätte ich nur meinen Revolver gehabt!“

(Fortsetzung folgt)

Sammelbüchse im Kurierflugzeug

Zum 5. Dezember am 10. Januar

PK. Volkspakt mit Kuriergenä... PK. Volkspakt mit Kuriergenä und Post...

Gerade verweilt das Auge auf den Rauchschwaden... Gerade verweilt das Auge auf den Rauchschwaden...

Unmittelbar drängen sich Vergleiche... Unmittelbar drängen sich Vergleiche zwischen der...

Kriegsbericht Hermann Hauser.

Starker Einlagenzuwachs bei der Städtischen Sparkasse Karlsruhe

Ueber ein sehr erfreuliches Geschäftsergebnis... Ueber ein sehr erfreuliches Geschäftsergebnis im...

Uebel tausend Mark Reinerlös

Das Freundschafts-Fußballspiel der Fußballmannschaft... Das Freundschafts-Fußballspiel der Fußballmannschaft...

Mit dem Deutschen Kreuz in Gold wurde

Oberleutnant Fritz Koltz, Karlsruher 127, der tapfersten... Oberleutnant Fritz Koltz, Karlsruher 127, der tapfersten...

Mit dem E. K. 2 wurde ausgezeichnet Obergefreiter

Gustav Gersardt, Adlerstraße 36, Döbergraben... Gustav Gersardt, Adlerstraße 36, Döbergraben...

Im Großen Haus des Badischen Staatstheaters

gesteht heute um 17 Uhr die geschlossene Vorstellung... gesteht heute um 17 Uhr die geschlossene Vorstellung...

Die Komödie „Ich brauche dich“ von Hans

Schweidert, die unter der Spielleitung von Dr. Thur... Schweidert, die unter der Spielleitung von Dr. Thur...

Die indische Freiheitsbewegung wird heute

Donnerstag 19.15 Uhr im Hofsaal Prof. Dr. Walter... Donnerstag 19.15 Uhr im Hofsaal Prof. Dr. Walter...

Geographie der Wehrmachtberichte

Die Donnerstage stattfindende Arbeitsgemeinschaft... Die Donnerstage stattfindende Arbeitsgemeinschaft...

Ernte und heitere Vergleiche erzählt in einer

Gemeinschaftsveranstaltung von Alpenverein... Gemeinschaftsveranstaltung von Alpenverein...

Ahren 86. Geburtstag feiert heute bei guter

Gesundheit Frau Viktoria A. v. L., Rajanstraße... Gesundheit Frau Viktoria A. v. L., Rajanstraße...

Rheinwasserstände vom 6. Januar

Konstanz 271, (+0), Rheinfelden 167 (-3), Breisach... Konstanz 271, (+0), Rheinfelden 167 (-3), Breisach...

Ein Karlsruher erlebt das Elßaß

Eindrücke von Landschaft und Menschen — Die Partei gewinnt die Herzen

Von Gauredner Pg. Friedrich Weßbecher

Entlang der französischen Grenze, von Dammert... Entlang der französischen Grenze, von Dammert...

Es war während, mit Eltern zu sprechen, deren... Es war während, mit Eltern zu sprechen, deren...

Stürmische Zustimmung folgte den Worten: Elßaß!... Stürmische Zustimmung folgte den Worten: Elßaß!

Der Ruf nach einem besseren Leben

Bei den Franzosen haben wir ein gutes Leben... Bei den Franzosen haben wir ein gutes Leben...

Blut bindet die Menschen

Angefüllt mit geistigem Material, freut man sich... Angefüllt mit geistigem Material, freut man sich...

Die Zukunft entscheidet

Was soll man nun aus dem unbearbeiteten Reich... Was soll man nun aus dem unbearbeiteten Reich...

Jetzt ohne die Idiotenwiese

Der neue Lehrplan der Schi-Läufer

Der amtliche Lehrplan „Neuzeitlicher Schi-Lauf“... Der amtliche Lehrplan „Neuzeitlicher Schi-Lauf“...

Tagung der Sportvereine des NSRL in Kreis Karlsruhe

Sportvereine aller Kreise des Sportreiches Karlsruhe... Sportvereine aller Kreise des Sportreiches Karlsruhe...

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 13.25—13.35: Deutsches Nationales... Reichsprogramm: 13.25—13.35: Deutsches Nationales...

Umschau am Oberrhein

Umschau am Oberrhein

der neuen Gaufrauenratsleiterin... der neuen Gaufrauenratsleiterin...

NSV-Mitgliedschaft geht auch im Elßaß

Strasbourg. Mit dem 1. Januar 1943 ist eine... Strasbourg. Mit dem 1. Januar 1943 ist eine...

Heidelberg. (Eröffnung des

Verbandsrats der NSV in Karlsruhe) Am Mittwoch... Verbandsrats der NSV in Karlsruhe) Am Mittwoch...

Bruchsal. (Schiffstellersin Johanna

Sambach gestorben) Die weit über 80-jährige... Sambach gestorben) Die weit über 80-jährige...

Heidelberg. (Eröffnung des

Verbandsrats der NSV in Karlsruhe) Am Mittwoch... Verbandsrats der NSV in Karlsruhe) Am Mittwoch...

Die Volksunfallversicherung in Kraft

Wertvolle Ergänzung der Reichsunfallversicherung

Untern 7. Dezember 1942 wurde eine Anordnung... Untern 7. Dezember 1942 wurde eine Anordnung...

Kameradschaftstreffen

der Turnerzunft 1884 Weiertheim

Die Kameradschaft Weiertheim fand sich zu einem... Die Kameradschaft Weiertheim fand sich zu einem...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Am Schwarzen Brett

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...



Kohlenklau's schmähliche Niederlage

Kohlenklau aus der Küche vertrieben

Früher war die Küche Kohlenklau's idealer... Früher war die Küche Kohlenklau's idealer...

Der Vorländerkampj Deutschland — Schweden... Der Vorländerkampj Deutschland — Schweden...

Was bringt der Rundfunk?

Reichsprogramm: 13.25—13.35: Deutsches Nationales... Reichsprogramm: 13.25—13.35: Deutsches Nationales...

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag... Deutsches Volkstheater. Vortrag am Donnerstag...

